## Constitutionen

13

von

# Pennsylvanien,

v o u

1790 und 1838.

Gedruckt auf Befchl des Sauses der Repräsentanten.

Head war bei Baab und hummel.



## Constitutionen

von

## Pennsylvanien von 1790 und 1838.

-0000000000-

.

Sonstitution von 1790. Die ausgestrichenen Theile sind mit felgenden Zeichen " angeführt.

## Artifel I.

Abschnitt 1. Das Recht dieser Republik, Gesetze zu geben, soll einer General Affembly, welche aus einem Senat und einem Hause der Repräsenstanten bestehen soll, übertragen sein.

Abschn. 2. Die Repräsentanten sollen jährlich auf den zweiten Dienstag im October, von den Bürgern der Stadt Philadelphia und jeder Caunty besonders, gewählt werden.

Abschn. 3. Es soll niemand ein Repräsentant sein, welcher nicht das Alter von ein und zwanzig Jahren erreicht hat, und nicht ein Bürger und Einwohner des Staats in den drei nächsten Jahren vor seiner Wahl, und das letztere Jahr ein Einwohner "der "Stadt oder Caunty" war, in welcher er erwählt werden wird; er sei denn in öffentlichen Geschäften der Vereinigten Staaten oder dieses Staats abwesend gewesen. "Reine Person, welche in ir:

Constitution von 1838.

Die Abanderungen find mit folgenden Zeichen " angeführt.

## Urtifel I.

Ab fchnitt 1. Das Recht dieser Republik, Gesetze zu geben, soll einer General Uffembly, welche aus einem Senat und einem Hause der Repräsentanten bestehen soll, übertragen sehn.

Abfch n. 2. Die Repräsentanten sollen jährlich auf den zweiten Dienstag im October, von den Bürgern der Stadt Philadelphia und jeder Caunty besonders, gewählt werden.

Abschu. S. Es soll niemand ein Repräsentant seyn, welcher nicht das Allter von ein und zwanzig Jahren erzreicht hat, und nicht ein Bürger und Einwohner des Staats in den drei nächsten Jahren vor seiner Wahl, und das letztere Jahr ein Einwohner des "Distrikts" war, in, und für, welchen er "ein Repräsentant" erwählt werden wird; er sey denn in öffentlichen Gesschäften der Vereinigten Staaten oder dieses Staats abwesend gewesen.

Die ausgestrichenen Theile sind mit folgenden Zeichen " " angeführt.

"gend einer Stadt, Dorf oder Markt"flecken wohnt, welche berechtigt sind,
"befondere Repräsentanten zu haben,
"foll als Glied für irgend eine Caunty
"erwählt werden; anch soll keine Per"son, welche ausser den Grenzen solcher
"Stadt, Dorfs oder Marktsleckens
"wohnt, als ein Glied dafür erwählt
"werden."

Abschn. 4. Innerhalb drei Jahren nach der ersten Zusammenkunft der General Affembly, und innerhalb jedem folgenden Zeitranm von fieben Jahren, foll eine Zählung der tarbaren Ginwohner, auf solche Art als das Gesetz vorschreiben wird, geschehen. zahl der Repräsentanten soll, zu den verschiedenen Zeiten, wann solche Zah-Inngen geschehen, von der Gesetzgebung bestimmt, und in der Stadt Philadelsphia und den verschiedenen Caunties, nach der Anzahl der tarbaren Einwohner in jeder derselben, eingetheilt wers den, und ihre Anzahl foll sich nie unter sechzig und nie über ein hundert belans Jede Caunty foll wenigstens ei= nen Repräsentanten haben; allein keine in der Folge zu errichtende Caunty foll an einer besondern Repräsentation berechtiat sein, bis dieselbe so viele tarba= re Einwohnerfeuthält, daß sie, nach dem alsdann festgesetzten Verhältniß, zu einem Repräsentanten berechtigt ift.

Ab schu. 5. Die Senatoren sollen von den Bürgern von Philadelphia und der verschiedenen Caunties, zu der nämlichen Zeit, auf die nämliche Art und an den nämlichen Orten, wo sie für Nepräsentanten stimmen, für "vier" Sahre erwählt werden.

Absch n. 6. Die Anzahl der Senastoren foll, zu den Zeiten, wann die vorsermeldeten Zählungen geschehen, von der Gesetzebung bestünt und unter die Distrikte, welche so, wie hierin hernach

## Constitution von 1838.

Die Abanderungen sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

Abschn. 4. Innerhalb drei Jah= ren nach der ersten Zusamenkunft der General Affembly, und innerhalb jes dem folgenden Zeitraum von sieben Jahren, soll eine Zählung der tarbas ren Einwohner, auf solche Art als das Gefets vorschreiben wird, geschehen. Die Angahl der Repräsentanten foll, zu den verschiedenen Zeiten, wann solche Zählungen geschehen, von der Gesetz= gebung bestimmt, und in ber Stadt Philadelphia und den verschiedenen Cannties, nach der Anzahl der tars baren Einwohner in jeder dersel= ben, eingetheilt werden, und Ungahl soll sich nie unter sechzig und nie über ein hundert belaufen. de Caunty foll menigstens einen Repräsentanten haben; allein keine in der Folge zu errichtende Caunty foll zu eis besonderen Repräsentation rechtigt sein, bis dieselbe so viele tarbas re Einwohner enthält, daß sie, nach dem alstann festgesetten Berhaltniß, zu einem Repräsentanten berechtigt ist:

Abschn. 5. Die Senatoren sollen von den Bürgern von Philadelphia und der verschiedenen Caunties, zu der nämlichen Zeit, auf die nämliche Art und an den nämlichen Orten, wo sie für Repräsentanten stimmen, für drei Jahre erwählt werden.

Al b f ch n. 6. Die Anzahl der Sesnatoren soll, zu den Zeiten, wann die vorermeideten Zählungen geschehen, von der Gesetzgebung bestimmt und unster die Distrikte, welche so, wie hierin

Die ausgestrichenen Theile sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

vorgeschrieben ist, gebildet sind, nach der Anzahl der tarbaren Einwohner, in jezbem derselben eingetheilt werden; und sollen nie weniger als ein Viertheil noch mehr als ein Drittheil der Unzahl der Repräsentanten sein.

Ab schn. 7. Die Senatoren sollen in Distrikten erwählt werden, welche die Gesetzgebung zu bilden hat; "wos"von jeder Distrikt eine solche Auzahl "tarbarer Einwohner enthalten soll, "als berechtigt sind nicht mehr als vier "Senatoren zu mählen." Wenn ein Distrikt aus zwei oder mehreren Caunsties bestehen wird, so sollen dieselben aneinander liegend senn. Weder die Stadt Philadelphia noch irgend eine Caunty soll bei der Bildung eines Disstrikts getheilt werden.

Ab f ch n. 8. Keine Person soll ein Senator seyn, welche nicht das Alter von fünf und zwauzig Jahren erreicht hat und nicht ein Bürger und Einwohner des Staats in den nächsten vier Jahren vor seiner Erwählung, und hiervon das lehte Jahr ein Einwohner des Distrikts, für welchen er erwählt wird, war; er sey denn in öffentlichen Geschäften der Vereinigten Staaten oder dieses Staats abwesend gewesen.

"Abfch n. 9. Sogleich nachdem sich "die Senatoren, zufolge der ersten "Wahl, nach der ersten Zählung, verschammelt haben werden, sollen sie durch "das Loos, sogleich als möglich, in vier

## Constitution von 1838.

Die Abanderungen sind mit folgenden Beichen " angeführt.

hernach vorgeschrieben ist, gebildet sind, nach der Anzahl der tarbaren Einwohner, in jedem derselben eingetheilt werden; und sollen nie weniger als ein Biertheil noch mehr als ein Orittheil der Anzahl der Repräsentanten sehn.

Abschn. 7. Die Senatoren sollen in Distriften erwählt werden, welche die Gesetzgebung zu bilden hat; "allein "fein Diftrift foll so gebildet werben, "daß er zu mehr als zwei Senatoren berechtigt ware, es sey benn, daß die "Zahl der tarbaren Einwohner in ir= "gend einer Stadt oder Caunty zu eis "niger Zeit so wäre, um sie zu berechtis "gen mehr als zwei zu erwählen; "jedoch soll keine Stadt oder Caunty "berechtigt seyn mehr als vier Sena-"toren zu erwählen." Wenn ein Distrikt aus zwei oder mehrern Caunties bestehen wird, so sollen dieselben anein= anderliegend sein. Weder die Stadt Philadelphia noch irgend eine Caunty foll bei der Bildung eines Distrikts ges theilt werden.

Albschn. 8. Keine Person soll ein Senator seyn, welche nicht das Alter von fünf und zwanzig Jähren erreicht hat und nicht ein Bürger und Einswohner des Staats in den nächsten vier Jahren vor seiner Erwählung, und hiervon das letzte Jahr ein Einswohner des Distrikts, für welchen er erwählt wird, war; er sey denn in öfsteutlichen Geschäften der Vereinigten Staaten oder dieses Staats abwesend gewesen; "und keine Person wie vors"ersagt erwählt, soll ersagtes Amt bes "halten, nachdem dieselbe aus dem "Distrikt gezogen ist."

"Abschn. 9. Die Senatoren wei"che bei der ersten allgemeinen Wahl
"nach der Annahme der Verbesserm"gen zu dieser Constitution erwählt
"werden mögen, sollen durch Loose in-

Die ausgestrichenen Theile sind mit folgenden Zeichen " " angeführt.

"Classen getheilt werden. Die Stellen "der Senatoren von der ersten Classe "follen nach Ablanf des ersten Jahrs, "von der zweiten Classe nach Ablanf des "zweiten Jahrs, von der dritten Classe "nach Ablanf des dritten Jahrs, und "von der vierten Classe nach Ablanf "des vierten Jahrs, erledigt werden, "so daß alle Jahre ein Viertheil er="wählt werde."

Abschn. 10. Die General Affembly soll auf den ersten Dienstag des "Decembers," in jedem Jahr zusammen fommen, wenn sie nicht der Gonzvernör eher zusammen beruft.

Abschin. 11. Jedes hand soll einen Sprecher und andere Beamten erwählen; auch soll der Senat einen einste weiligen Sprecher erwählen, wenn der Sprecher das Amt des Gouvernörs versieht.

Abschn. 12. Jedes Hans soll über die erforderlichen Eigenschaften seiner Glieder urtheilen. Bestrittene Wahlen follen durch eine Committee entschieden werden, welche auf solche Urt, als das Gejet bestimmen wird, ausgewählt, gebildet und eingerichtet werden Eine Mehrheit jedes Hauses soll die hinlängliche Anzahl um Geschäfte zu verrichten, ausmachen; allein eine ges ringere Auzahl kaun die Signug von Tag zu Tag aufschieben, und kann durch ein Gesetz die Gewalt erhalten, die abwesenden Glieder, auf solche Art und unter folden Strafen, als verfügt sein mögen, zu nöthigen sich einzufin= ben.

Abschn. 13. Jedwedes hans kann die Regelu feiner Berhandlungen be-

## Constitution von 1838.

Die Abanderungen find mit folgenden Zeichen " angeführt.

"dreh Classen getheilt werden. Die "Site der Senatoren der ersten Classe, "sollen nach dem Ablanf des ersten "Jahrs erledigt werden; der zwehten "Classe, nach dem Ablanf des zwehten "Jahrs; und der dritten Classe, nach "dem Ablanf des dritten Jahrs; so daß "nach diesem jedes Jahr ein Drittheil "der ganzen Zahl der Senatoren, ers" wählt werden möge. Die Senatoren, "welche vor der Annahme der Berbesserungen zu der Constitution erwählt "sind, sollen ihre Aemter während dem "Zeitraum behalten für welchen sie "verschiedentlich erwählt worden."

Ab fchn 10. Die General Affemebly soll auf den ersten Dienstag des "Januars," in jedem Jahr zusammenstommen, wenn sie nicht der Gouversnör eher zusammen beruft.

Ab fch n. 11. Jedes Hans soll eis nen Sprecher und andere Beamten erwählen; anch soll der Senat einen einstweiligen Sprecher erwählen, wenn der Sprecher das Amt des Gouvernörs versieht.

Abschn. 12. Jedes Haus soll über die erforderlichen Eigenschaften seiner Glieder urtheilen. Bestrittene Wahlen sollen durch eine Committee entschieden werden, welche auf solche Urt, als das Gefetz bestimmen wird, ansgewählt, gebildet und eingerichtet werden foll. Eine Mehrheit jedes Hanseliche gungahl Gine Mehrheit jedes um Geschäfte zu verrichten ausmachen; allein eine geringere Anzahl kann die Sitzung von Tag zu Tag aufschieben, und kann durch ein Gesetz die Gewalt erhalten, die abwesenden Glieder, auf solche Art und unter solchen Strafen, als verfügt sein mögen, zu nöthigen sich einzufinden.

Absch n. 13. Jedwedes Hans kann die Regeln seiner Verhandlungen be-

Die ausgestrichenen Theile sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

stimmen, seine Glieder wegen ungebührlichem Betragen bestrafen, und mit Zustimmung zweier Drittheile, ein Glied ausstoßen; jedoch nicht ein Zweitesmal für ein und die nämliche Ursache; und soll alle audere für einen Zweig der Gesetzgebung eines freien Staats nöthige Gewalt haben.

Ab sch n. 14. Jedes Haus soll ein Tagebuch von seinen Verhandlungen führen und dieselben wöchentlich bestannt machen, ausgenommen solche Theile als Verschwiegenheit erfordern mögen; und die Jas und Neins der Glieder über irgend eine Frage sollen, auf Verlangen von irgend einigen zweisen von ihnen, in die Tagebücher eingestragen werden.

Ab schn. 15. Die Thüren jedes Sauses und der Committeen des Ganzen sollen offen scin, außer wenn die Geschäfte so beschaffen sind, daß sie Verschwiegenheit erfordern sollten.

Abschn. 16. Rein Haus soll, ohne die Einwilligung des andern, seine Sitzung langer als drei Tage verschiesben, auch an keinen andern Platz verlesgen, als den, wo die beiden häuser ihs re Sitzungen eben halten.

Abschn. 17. Die Senatoren und Repräsentanten sollen für ihre Dienste Bergütung erhalten, welche durch ein Gesetz zu bestimmen und aus der Schaufammer der Republif zu bezahlen ist. Sie sollen in allen Fällen, außer Berrath, Felonie, Friedensbruch und wenn Sicherung des Friedens es fors

## Constitution von 1838.

Die Abanderungen sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

stimmen, seine Glieder wegen ungebuhrstichem Vetragen bestrafen, und mit Zustimmung zweier Drittheile, ein Glied ausstoßen; jedoch nicht ein zweitesmal für ein und die nämliche Ursache; und soll alle andere für einen Zweig der Gestetzebung eines freien Staats nöthige Gewalt haben.

"I b f ch n. 14. Die Gesetzgebung "soll keine Gewalt haben, Gesetz zu "machen um in einigem Fall heirathe "Contrakte aufzulösen, in welchem die "Courten dieser Republik durch das "Gesetz authorisit sind, oder nach die "sem werden mögen, Chescheidungen zu "gestatten."

Ab f ch it. 15. Jedes Hans soll ein Tagebuch von seinen Verhandlungen führen und dieselben wöchentlich bekannt machen, ausgenommen solche Theile als Verschwiegenheit erfordern mögen; und die Jas und Neius der Glieder über irgend eine Frage sollen, auf Verslangen von irgend einigen zweien vou ihnen, in die Tagebücher eingetragen werden.

Ab fch n. 16. Die Thuren jedes Haufes und der Committeen des Ganzen sollen offen sein, außer wenn die Geschäfte so beschaffen sind, daß sie Verschwiegenheit erfordern sollten.

Ab fch n. 17. Rein haus foll, ohne die Einwilligung des andern, feine Situng länger als drei Tage verschiesen, auch an keinen andern Plat verlegen, als den wo die beiden häuser ihe eitzungen eben halten.

Al b f ch it. 18. Die Senatoren und Repräsentanten sollen für ihre Dienste Bergütigung erhalten, welche durch ein Gesetz zu bestimen und aus der Schatzkammer der Republik zu bezahlen ist. Sie sollen in allen Fällen, außer Bergrath, Felonie, Friedensbruch und wenn Sicherung des Friedens es fordert, von

Die ausgestrichenen Theile sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

dert, von Verhaftung frei sein, so lange sie der Sigung ihrer respektiven Häuser abwarten, und mährend sie dahin gesten und von dort zurückschren: Und sie sollen für keine Mede oder Debatte in einem der beiden Häuser, an irgend einem audern Orte, zur Verantwortung gezozen werden.

Abschn. 18. Kein Senator oder Repräsentaut soll, während der Zeit für welche er erwählt worden ist, in irgend einem bürgerlichen Amte nuter dieser Republik, angestellt werden, welches während solcher Zeit ist errichtet oder dessen Einkunste vermehrt worden sind; und kein Glied des Songresses, oder andere Person, welche irgend ein Amt (ausser das eines gerichtlichen Anwalds und in der Miliz) unter den Vereinigsten Staaten oder dieser Republik bestleidet, soll ein Glied eines der beiden Haufer san Unter den Vereinigsten Staaten oder dieser Mepublik des fleidet, soll ein Glied eines der beiden Haufer sein, so lange er im Congress ist oder das Amt bekleidet.

Ab f chn. 19. Wenn sich in irgend einem der beiden Hänser Stellen Erles digungen creignen, so soll der Sprecher schriftliche Befehle zu einer Wahl aussgehen lassen, um solche erledigte Stelle wieder zu besetzen.

Ab schn. 20. Alle Bills für die Erzbebung von Emfünften sollen in dem Hause der Repräsentanten ihren Urssprung nehmen; allein der Senat kann, wie in andern Bills, Verbesserungen vorschlagen.

Ab schn. 21. Und der Schatkammer soll kein Geld gezogen werden, als zufolge von Bestimmungen, die durch ein Gesetz gemacht worden sind.

Ab f ch u. 22. Eine jede Bill, welche beide Häuser passirt hat, soll dem Gonzernör vorgelegt werden; wenn er dieselbe billigt, so soll er sie unterschreiben; billigt er aber dieselbe nicht, so soll er sie, mit seinen Einwendungen, an das

## Conftitution von 1838.

Die abanderungen sind mit folgenden Zeicher " angeführt.

Berhaftung fren sein, so lange sie der Sigung ihrer respektiven Häuser abswarten, und während sie dahin geshen und von dort zurücksehren: Und sie sollen für keine Rede oder Debatte in einem der beiden Häuser, an irgendeinem andern Orte, zur Verantworstung gezogen werden.

Abschn. 19. Kein Senator oder Repräsentant soll, während der Zeit für welche er erwählt worden ist, in irgend einem bürgerlichen Amte unter dieser Republik, angestellt werden, welches während solcher Zeit ist errichtet oder dessen Einkünste vermehrt worden sind; und kein Glied des Congresses, oder andere Person, welche irgend ein Amt (ausser das eines gerichtlichen Anwalzdes und in der Miliz) unter den Beiseinigten Staaten oder dieser Republik bekleidet, soll ein Glied eines der beisden Hänser sein, so lange er im Congress ist oder das Amt bekleidet.

Abschn. 20. Wenn sich in irgend einem der beiden Häuser Stellen Erles bigungen ereignen, fo foll der Sprecher schriftliche Befehle zu einer Wahl aussgehen lassen, um solche erledigte Stelle wieder zu besehen.

Ab schin. 21. Alle Bills für die Ershebung von Einkünften sollen in dem Hause der Repräsentanten ihren Ursprung nehmen; allein der Senat kann, wie in andern Bills, Berbesserungen vorschlagen.

Ab fch n. 22. Ans ber Schapfammer foll fein Geld gezogen werben, als zufolge von Bestimmungen, die burch ein Gefetz gemacht worden sind.

Ab fch n. 23. Eine jede Bill, welsche beide Hänser passirt hat, soll dem Gonvernör vorgelegt werden; wenn er dieselbe billigt, so soll er sie unterschreisben; billigt er aber dieselbe nicht, so soll er sie, mit seinen Einwendungen,

Die ausgestrichenen Theile sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

Hans, in welchem sie ihren Ursprung hatte, wieder zurück schicken, welches die Einwendungen ganz in sein Tages buch eintragen und die Bill wieder in Erwägung ziehen soll; wenn nun, nach einer solchen Wiedererwägung, zwei Drittheile dieses Hauses einig werden daß die Bill passiren soll, so soll die Bill, nebft den Ginwendungen, dem andern Hause zugeschickt werden, von welchem sie ebenfalls wiedererwogen werden soll; und wenn nun zwei Dritthei: le dieses Hanses dieselbe billigen, so soll ste ein Gesetz sein. Allein in diesen Källen sollen die Stimmen beider Sanfer durch Jas und Neins bestimmt, und die Namen der Personen, welche für oder gegen die Bill simmen, sollen in die Tagebücher der beiden Häuser verschiedentlich eingetragen werden. Wenn irgend eine Bill nicht von dem Gouvernör innerhalb zehn Tagen, (Sonntage ausgenommen) nachdem ihm dieselbe überreicht worden, zurück geschickt wers den sollte, so soll sie, auf eben die Art, als ob er sie unterzeichnet hätte, ein Gesetz werden; ausser wenn die Genes ral Assembly durch die Verschiebung ih: rer Sigung ihre Zurückschickung verhins derte; in diesem Fall soll sie ein Gesetz werden, wenn sie nicht innerhalb drei Tagen nach ihrer nachsten Zusammenfunft zurückgeschickt wird.

Al bsch n. 23. Jedwede Berordnung, Beschluß oder Stimmung, wozn die Zustimmung beider Häuser nöthig sein mag, sollen (ausser wenn die Frage von der Berschiebung der Sigung ist) dem Gouvernör vorgelegt, und, ehe sie wirfende Kraft erlaugen, von ihm gebilligt, oder, wenn er sie nicht billigt, von zwei Drittheilen beider Häuser wieders passert werden, nach den Regeln und Einschränkungen, welche im Fall einer Bill vorgeschrieben sind.

## Constitution von 1838.

Die Abanderungen find mit folgenden Zeichen

an das Haus, in welchem sie ihren Ursprung hatte, wieder zurückschicken, welches die Einwendungen gang in sein Tagebuch eintragen und die Vill wieder in Erwägung ziehen soll; wenn nun, nach einer solchen Wiedererwägung, zwei Drittheile dieses Hauses einig werden daß die Bill passiren soll, so soll die Bill, nebst den Ginwendungen, dem ans dern Hause zugeschickt werden, von wels diem sie ebenfalls wiedererwogen wers den foll; und wenn nun zwei Drittheile dieses Hanses dieselbe billigen, so soll sie Allein in diesen Fälein Gesetz sein. len sollen die Stimmen beider Bäuser. durch Jas und Neins bestimmt, und die Namen der Personen, welche für oder gegen die Bill stimmen, sollen in die Tägebücher der beiden Häuser verschies dentlich eingetragen werden. irgend eine Bill nicht von dem Gonvernör innerhalb zehn Tagen, (Sonntage ausgenommen) nachdem ihm dieselbe überreicht worden, zurück geschickt werk den follte, so soll sie, auf eben die Urt, als ob er sie unterzeichnet hätte, ein Gesetz werden; ausser wenn die Genes ral Ussembly durch die Verschiebung ihrer Sitzung ihre Zurückschickung verhinderte; in diesem Kall soll sie ein Gesets werden, wenn sie nicht innerhalb drei Tagen nach ihrer nächsten Zusams menkanft zurückgeschickt wird.

Abfchn. 24. Ichwede Verordnung, Beschluß oder Stimmung, wozu die Zustimmung beider Häuser nöthig sehn mag, sollen (ansser wenn die Frage von der Verschiedung der Sizung ist) dem Gouvernör vorgelegt, und, ehe sie wirkende Kraft erlangen, von ihm gebilligt, oder, wenn er sie nicht billigt, von zwei Orittheilen beis der Häuser wiederpassirt werden, nach den Regeln und Einschränkungen, wels che im Fall einer Vill vorgeschrieben sind

Die ausgestrichenen Theile sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

## Constitution von 1838.

Die Abanderungen sind mit folgenden Beichen " angeführt.

"Abschn. 25. Rein incorporirter "Rörper, mit dem Recht Bank- oder "Dechselgeschäft zu betreiben, soll nach "diesem erschaffen, erneuert oder auße "gedehnt werden, ohne seche Monate "vorherige öffentliche Nachricht von dem "Unsuchen für dieselben, auf solche Urt, "wie es von dem Gesetz vorgeschrieben "werden soll. Noch foll einiger Frei= "brief für vorersagte Endzwecke, für "einen längern Zeitraum als zwanzig "Jahre ertheilt werden; und jeder "folche Freibrief foll eine Clanfel ent-"halten, in welcher ber Gesetzgebung "bas Recht vorbehalten wird, denfels Uben abzuändern, zurückzunehmen oder "zu vernichten, wenn in ihrer Meinung "derselbe den Bürgern dieser Republik "nachtheilig ist, auf solche Art jedoch, Vdaß den Stockhaltern kein Unrecht "geschieht. Rein nach diesem passirtes "Gesetz, soll mehr wie eine Corporation "erschaffen, erneuern oder ansdehnen."

## Urtifel II.

Ab sch n. 1. Die höchste vollziehende Gewalt dieser Republik soll auf einem Gouvernör ruhen.

Abschn. 2. Der Gouvernör foll auf den zweiten Dienftag im October, von den Bürgern dieser Republik, an ben Dertern, wo sie verschiedentlich für Representanten stimmen, gewählt werden. Die Berichte von jeder Gouvernöre Wahl sollen zugestegelt und nach dem Sit der Regierung geschickt und an den Sprecher des Senats gerichtet werden, welcher sie in Gegenwart der Glieder der beiden Saufer eröffnen und bekannt machen soll. Person, welche die hochste Unzahl der Stimmen hat, foll Gonvernor fein. Allein wenn zwei oder mehrere gleich fein und die mehrsten Stimmen haben

## Artif[ Il.

Ab sch n. 1. Die höchste vollziehens de Gewalt dieser Republik soll auf ei: nem Gouvernör beruhen.

Abschn. 2. Der Gonvernör soll auf den zweiten Dienstag im October, von den Bargern diefer Republif, an den Dertern, wo sie verschiedentlich für Repräsentanten stimmen, gewählt wers den. Die Berichte von jeder Gouvernörs Wahl sollen zugesiegelt und nach bem Sit ber Regierung geschickt und an den Sprecher des Genats gerichtet werden, welcher sie in Gegenwart ber Glieder beider Säuser eröffnen und bes kannt machen soll. Die Person, wels che die höchste Angahl der Stimmen hat, foll Gouvernör fein. Allein wenn zwei oder mehrere gleich sein und die mehre ften Stimmen haben follten, fo foll eie

Die ausgestrichenen Theile sind mit folgenden Beichen " angeführt.

follten, so soll einer von ihnen durch die vereinigten Stimmen der Glieder beis der Häuser zum Gouvernör erwählt werden. Bestrittene Wahlen sollen durch eine Committee entschieden wers den, welche aus beiden Häusern der Sessetzgebung ausgehoben und auf solche Art gebildet und eingerichtet sein soll, wie das Geseh vorschreiben wird.

Abschn. 3. Der Gouvernör soll sein Amt während drei Jahren, von dem auf seine Wahl nächst folgenden dritten Dienstag im "December" an, bekleiden, und soll nicht fähig sein es länger zu bekleiden als "neun" Jahre in jedem Zeitraum von "zwölf" Jahren.

Ab fchn. 4. Er muß wenigstens breißig Jahre alt und ein Bürger und Einwohner dieses Staats sieben Jahre nächt vor seiner Wahl gewesen seyn; es sei denn, daß er in öffentlichen Geschäften dieses Staats oder der Vereinigten Staaten abwesend gewesen sei.

Ab fch. 5. Kein Mitglied des Consgreffes oder eine Person, welche irgend ein Umt unter den Vereinigten Staasten oder diesem Staat bekleidet, soll das Umt eines Gonvernörs versehen können.

Ab fchn. 6. Der Gouvernör foll zu festgesetzen Zeiten für seine Dienste eine Bergütung erhalten, welche während dem Zeitraum für welchen er erwählt ist, weder vermehrt noch vermindert werden soll.

Ab f d) n. 7. Er foll der Ober = Befehlshaber der Armee und der Flotte
dieser Republik und der Miliz sein; ausser wenn dieselbe in den wirklichen Dienst der Bereinigten Staaten bernfen werden follte.

"Ab fch u. 8. Er foll alle Beamten "anstellen, beren Nemter durch diese "Constitution festgesetzt find ober burch

## Constitution von 1838.

Die Abanderungen sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

ner von ihnen durch die vereinigten Stimmen der Glieder beider hänser zum Gonvernör ermählt werden. Bestrittene Wahlen sollen durch eine Committee entschieden werden, welche aus beiden häusern der Gesetzebung ausgehoben und auf solche Art gebildet und eingerichtet sein soll, wie das Gesetz vorschreiben wird.

Abschu. 3. Der Gouvernör soll sein Umt während drei Jahren, von dem auf seine Wahl nächst folgenden dritten Dienstag im "Januar" an, bestleiden, und soll nicht fähig sein es länzger zu bekleiden als "sechs" Jahre in jedem Zeitraum von "neun" Jahzren.

Ab fchn. 4. Er muß wenigstens dreißig Jahre alt und ein Bürger und Einwohner dieses Staats sieben Jahre nächst vor seiner Wahl gewesen sein; es sen denn, daß er in öffentlichen Gesschäften dieses Staats oder der Vereisnigten Staaten abwesend gewesen sei.

Abschn. 5. Rein Glied des Consgresses oder eine Person, welche irgend ein Umt unter den Bereinigten Staasten oder diesem Staat bekleidet, soll das Amt eines Gouvernörs versehen können.

Ab fch n. 6. Der Gonvernör soll zu festgesehten Zeiten für seine Dienste eis ne Vergünung erhalten, welche wähsend dem Zeitraum für welchen er erswählt ist, weder vermehrt noch vermins dert werden soll.

Ab fch n. 7. Er soll der Ober = Besfehlshaber der Urmee und der Flotte dieser Republik und der Miliz sein; auffer wenn dieselbe in den wirklichen Dienst der Bereinigten Staaten bernsfen werden sollte.

"Ab f ch n. 8. Er foll einen Secretär "der Republik für so lange es ihm bes "liebt ernennen, und er foll vorschlagen

Die ausgestrichenen Theile find mit folgenden Zeichen " " angeführt.

"ein Besetz festgesetzt werden mögen "und für beren Befetzung nicht hierin "auf eine andere Art Verfügung ge= "troffen ift; aber niemand foll in ir-"gend ein Amt innerhalb irgend einer "Caunty angestellt werden, wenn er "nicht ein Jahr lang ein Burger und "Cinwohner nachst vor seiner Anstel= "lung, wenn die Caunty so lang errich= "tet, darin gewesen ist; wenn aber die "Caunty nicht fo lange errichtet gewes "sen, alsdann innerhalb den Granzen "der Caunty oder Caunties, von wel: "chen dieselbe genommen ift. "Mitglied des Congreßes von diefem "Staat, noch irgend eine Person, wel: "de ein einträgliches Umt oder Umt "bes Zutrauens unter den Bereinigten "Staaten befleidet, foll zu gleicher Zeit "bas Amt eines Richters, Secretare, "Schahmeisters, Prothonotars, Regi-"strirers von Willen, Recorders von "Raufbriefen, Scheriffs, oder irgend "ein Amt in Diesem Staat, welches eine "durch das Gefets bestimmte Besoldung "hat, oder irgend ein anderes Amt, "welches von fünftigen Gesetzgebungen "als unverträglich mit Vemtern oder "Anstellungen unter den Bereinigten "Staaten erklärt wird, bekleiden oder "verwalten,"

Ab f ch n. 9. Er foll das Necht has ben, Strafen und Verwirfungen zu erlaßen und Vufschub der Strafe und Begnadigung zu ertheilen, auffer in Fällen, wo Anklagen vor dem Senat angebracht werden.

Al b f ch n. 10. Er kann, schriftlich von Beauten in dem vollziehenden Regierungsfach, Nachrichten über irgend einen Gegenstand, welcher sich auf die Pslichten ihrer verschiedenen Aemter bezieht, verlangen.

A p et angen.

Zeit, der General Affembly Nachricht von dem Zustande der Republik ertheis

## Constitution von 1838.

Die Abanderungen sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

"und mit dem Rath und der Beistim"mung des Senats alle gerichtliche
"Beamten von Protofoll Courten an"stellen, es sei denn anders in dieser
"Constitution vorgeschrieben. Er soll
"Macht haben alle leere Stellen zu be"sezen, die während der Abwesenheit
"des Senats in solchen gerichtlichen
"Uemtern vorfallen, indem er Bestal"lungen gestattet die am Ende threr
"nächsten Sizung auslausen: Bor"ausgeselstungen gestatten int
"offenen Thüren sizen soll, wenn er
"über Anstellungen vom Gouvernör
"handelt; und bei Bestätigung oder
"Berwersung der Ernennungen des
"Gouvernörs, soll die Stimme durch
"Jas und Neins genommen werden,"

Abschu. 9. Er soll das Recht has ben, Strafen und Berwirkungen zu erlassen und Aufschub der Strafe und Begnadigungen zu ertheilen, außer in Fällen wo Unklagen vor dem Senat augebracht werden.

Abschn. 10. Er kann, schriftlich, von den Beamten in dem vollziehenden Regierungs Fach, Nachrichten über ir gend einen Gegenstand, welcher sich auf die Pflichten ihrer verschiedenen Aemeter bezieht, verlangen.

Absch. 11. Er soll, von Zeit zu Zeit, der General Affembly Rache richt von dem Zustand der Repub

Die ausgestrichenen Theile sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

len und zu ihrer Erwägung solche Maßregeln, als er für dienlich achten wird,

anempfehlen.

Ab fchn. 12. Er fann bei ausserors bentlichen Gelegenheiten, die General Assembly zusammenbernfen; und im Fall beide Hänser, in Ansehung der Zeit, auf welche ihre Sigung verschoben werden soll, nicht einig sind, so kann er ihre Sigung bis auf eine solche Zeit, als er für schicklich hält, jedoch nicht über vier Monate, verschieben.

'Ab fann. 13. Er soll Sorge tragen, daß die Gesetze getrenlich vollzogen wersten.

Abschn. 14. In dem Fall, daß der Gouvernör stirbt oder sein Umt nieder= legt, oder seines Umte entsetzt wird, foll der Sprecher des Senats das Amt eis nes Gouvernörs verwalten, bis ein ans derer Gonvernör gehörig verpflichtet Und wenn die Untersuchung einer bestrittenen Wahl länger dauern sollte als den "dritten Dienstag im Decem: "ber," welcher nächst auf die Gouvdr= nörd Wahl folgt, so soll der Gonvernör von dem lettern Jahre, oder der Spre= cher des Senats, welcher etwa das Amt eines Gouvernörs bekleiden mag, darin verbleiben, bis solche bestrittene Wahl entschieden und ein Gouvernör, wie vorersagt vervflichtet ist.

Abschn. 15. "Es foll, auf die Zeit, "welche der Gouvernör im Amte ver-

## Constitution von 1838.

Die Abanderungen sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

lik ertheilen, und zu ihrer Erwägung folche Maßregeln, als er für dienlich erachten wird, anempfehlen.

Ab fch n. 12. Er kann bei außersordentlichen Gelegenheiten, die General Affembly zusammenberusen; und im Fall beide Häuser, in Ansehung der Zeit, auf welche ihre Sitzungen verschosbenwerden soll, nicht einig sind, so kann er ihre Sitzung bis auf eine solche Zeit als er für schicklich hält, jedoch nicht über vier Monate, verschieben.

A b schn. 13. Er soll Sorge tragen daß die Gesetze getreulich vollzogen

werden.

Abschn. 14. In dem Fall, daß der Gouvernör stirbt oder sein Umt nies derlegt, oder seines Umtes entsett wird; joll der Sprecher des Senats das Amt eines Gonvernörs verwalten, bis ein anderer Gonvernör gehörig verpflichtet ist; "allein in solchem Fall soll bei der "nächsten jährlichen Wahl für Repre= "sentanten ein anderer Gouvernör er= "wählt werden, es sei denn daß solcher "Tod, Amteniederlegung oder Amte: "entsetzung sich innerhalb drei Calen-"dermonaten gleich vor solcher nächsten "jährlichen Wahl ereigne, in folchem "Fall soll bei der zweiten nächstfolgen= "den Wahl für Representanten ein "Sonvernör erwählt werden." wenn die Untersuchung einer bestrittes nen Wahl länger danern follte, als den "dritten Montag im Januar," welcher nåchst auf die Gonvernöre Wahl folgt, so soll der Gouvernör von dem leisten Jahre, oder der Sprecher des Senats welcher etwa das Amt eines Gonvernors befleiden mag, darin verbleiben bis solche bestrittene Wahl entschieden und ein Gouvernör, wie vorbesagt, "ge= hörig" verpflichtet ist.

Abschn. 15. "Der Secretär der Respublif" soll eine getreuliche Registratur

Die ausgestrichenen Theile sind mit folgenden Zeichen " augeführt.

"bleibt, ein Secretär ernannt und bes
"ftallt werden, wenn er sich so lange
"gut betragen wird. Er" soll eine ges
treuliche Registratur von allen amtes
mäßigen Verrichtungen des Gouvernörs halten und soll, wenn es verlangt
wird, dieselbe, nehst allen Schriften,
Protofollen und Onittungen, welche
sich darauf beziehen, einem jeden der
beiden Zwe ge der Gesetzebung vorlegen und solche andere Geschäfte verrichten, als die Gesetze ihm anserlegen
werden.

## Artikel III.

"Abschn. 1. Bei den Wahlen der "Burger foll jeder Freimann, welcher "ein und zwanzig Jahre alt ist und in "bem Staat zwei Jahre nächst vor ber "Wahl gewohnt und in dieser Zeit ei-"nen Staats oder Caunty Tar, wel-"cher wenigstens sechs Monate vor der "Wahl gelegt worden, die Rechte eines "Erwählers gemeßen: Mit Borbehalt, "daß die Göhne berer Personen, welche "die vorerfagten Eigenschaften befigen, "zwischen dem Alter von ein und zwan-"zig und zwei und zwanzig Jahren, zu "stimmen berechtigt sein sollen, wenn "ste and gleich noch keinen Tax bezahlt "haben."

Alb fch n. 2. Alle Bahlen follen durch Stimmzettel geschehen, auffer

## Constitution von 1838.

Die Abanderungen sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

von allen amtsmäßigen Verrichtungen halten und soll, wenn es verlangt wird, dieselbe, nebst allen Schriften, Protosfollen und Quittungen, welche sich darauf beziehen, einem jeden der beiden Zweige der Geschgebung vorlegen und solche andere Geschäfte verrichten, als die Geseße ihm auferlegen werden.

## Urtifel III.

Abschn. 1. "Bei ben Wahlen ber "Burger foll jeder weiße Freimann, "welcher ein und zwanzig Jahre alt ist "und in diesem Staat ein Jahr, und "in dem Wahldistrikt wo er stimmen "will, 10 Tage gleich vor solcher Wahl "gewohnt hat, und inerhalb 2 Jahren. "einen Staats ober Caunty Tax bezahls "te, der wenigstens zehn Tage vor der "Bahl auferlegt worden, die Rechte "eines Erwählers genießen. "ein Bürger der Bereinigten Staaten, "der vorher ein Stimmfähiger dieses "Staats gewesen, und aus demselben "gezogen und zurückgekehrt ift, und der "wie vorersagt in dem Wahldistrift ge-"wohnt und Taxen bezahlt hat, soll ein Recht haben zu stimmen, nachdem er "seche Monate in dem Staat wohnte: "Vor ansgesett, Das weiße Frei-"männer, Burger der Bereinigien "Staaten, zwischen dem Alter von ein "und zwanzig und zwei und zwanzig "Jahren, die ein Jahr im Staat und, "wie vorersagt, zehn Tage in dem "Wahldistrift gewohnt, sollen zu stim=
"men berechtigt sein, obschon sie keine "Taren bezahlt haben."

Abfchn. 2. Alle Bahlen follen burch Stimmzettel geschehen, ausser

Die ausgestrichenen Theile sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

wenn dieselben durch Personen als Respräsentanten geschehen, welche mit lauster Stimme (viva voce) stimmen solsten.

Ab schn. 3. Die Erwähler sollen in allen Fällen, ausser Verrath, Felonie, und zur Sicherung ober wegen Bruch des Friedens, von Verhaft frei sein, während sie sich bei den Wahlen befinden und dahin gehen oder von dort zurrücklehren.

## Urtifel IV.

Ab fchn. 1. Das Hans der Repräsfentanten foll das alleinige Recht has ben, Anklagen vor dem Senat anzubrinsgen.

Ab sch n. 2. Alle vor den Senat gebrachte Klagen sollen von dem Senat verhört und gerichtet werden. Wenn sie zu diesem Endzweck sigen, sollen die Senatoren durch Eid oder feierliche Bersicherung verpflichtet werden. Niesmand soll, ohne Zustimmung von zwei Orittheilen der gegenwärtigen Glieder, für schuldig angesehen werden.

Abschn. 3. Der Gonvernör und alle andere bürgerliche Beamte unter diefer Republik, sollen einer Unklage vor dem Senat, für irgend ein Mifverhalten als Beamte, unterworfen fein; allein das Urtheil foll fich, in folchen Källen, nicht weiter erstrecken, als daß sie ihres Amts entsetzt und unfähig gemacht werden, irgend ein Ehren Umt, ein Amt bes Zutranens ober ein eins trägliches Umt in dieser Republik zu bekleiden: die Parthei soll, sie mag nun überwiesen oder losgesprochen demungeachtet einer Anklage von der Grand Jury, (Indictment) eines Verhörs, Urtheil Spruchs und Bestrafung nach den Gesetzen, unterworfen senn.

## Constitution von 1838.

Die Abanderungen sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

wenn dieselben durch Personen als Respräsentanten geschehen, welche mit lauter Stimme (viva voce) stimmen sollen.

Ab sch n. 3. Die Erwähler sollen in allen Fällen, ausser Berrath, Felosnie, und zur Sicherung oder wegen Bruch des Friedens, von Verhaft frei sein, während sie sich bei den Wahlen befinden und dahin gehen oder von dort zurückkehren.

## Urtifel IV.

Absch n. 1. Das hans der Repräfentanten soll das alleinige Recht hazben Unflagen vor dem Senat anzubringen.

Ib schn. 2. Alle vor den Senat gebrachte Klagen sollen von dem Senat verhört und gerichtet werden. Wenn sie zu diesem Endzweck sißen, sollen die Senatoren durch Sid oder feierliche Bersicherung verpstichtet werden. Niemand soll, ohne Zustimmung von zwei Orittheilen der gegenwärtigen Glieder, für schnldig angesehen werden.

Abschn. 3. Der Gouvernör und alle andere bürgerliche Beamte unter diefer Republik, follen einer Anklage vor dem Senat, für irgend ein Migvers halten als Beamte, unterworfen fein; allein das Urtbeil soll fich, in solchen Källen nicht weiter erstrecken, als daß sie ihres Amts entsetzt und unfähig ges macht werden, irgend ein Ehren Amt, ein Amt des Zutranens oder ein eins trägliches Umt in dieser Republik zu bes fleiden: die Parthei soll, sie mag nun überwiesen ober loggesprochen sein, demungeachtet eine Anklage von der Grand Jury (Indictment) eines Bers höre, Urtheil Spruche und Bestrafung nach den Gesegen, unterworfen fein.

Die ausgestrichenen Theile sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

## Urtifel V.

Abschn. 1. Die gerichtliche Gewalt dieser Republik soll eine Supreme Court von Oper und Terminer und allgemeisner Gekängniß Erledigung, eine Court von Common Pleas, eine Waisen Court, Registrirers Court und eine Court von vierteljährigen Sitzungen zum Besten des Friedens für jede Caunty, Friedensrichter und solche andere Courten, innehaben, als die Gesetzgebung von Zeit zu Zeit errichten mag.

"Absch u. 2. Die Richter der Gu-"preme Court und der verschiedenen "Courten von Common Pleas follen "ihre Alemter so lange behalten als sie "sich gut betragen; allein wegen irgend "einer billigen Urfache, welche feinen "hinlänglichen Grund zu einer Auflage "vor dem Senat gewährt, fann der "Gouvernör auf die Addresse von zwei "Drittheilen von jedem Zweig der Ge-"setzgebung, irgend einen derselben ab-"segen. Die Richter der Supreme "Court und die Presidenten der ver-"schiedenen Courten von Common "Pleas, follen zu bestimmten Zeiten "für ihre Dieuste eine angemessene, "durch das Gesetz fetzgesetzte Bergüti» "gungerhalten, welche nicht vermindert "werden soll, so lange sie sich im Umte "befinden; allein fie sollen feine Spor-"teln oder Amts Accidentien erhalten, "noch irgend ein anderes einträgliches Mmt unter dieser Republik bekleiden."

## Constitution von 1838.

Die Abanderungen sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

## Artifel V.

Abschn. 1. Die gerichtliche Gewalt dieser Republik soll eine Supreme Court, Courten von Oper und Terminer und allgemeiner Gefängniß Erledigung, eine Court von Common Pleas, eine Waisen Court, Registrirers Court und eine Court von vierteljährigen Sitzungen zum Besten des Friedens für jede Caunty, Friedensrichter und solche and dere Courten, innehaben, als die Gesetzgebung von Zeit zu Zeit errichten mag.

"I b sch n. 2. Die Richter der Sn= "vreme Court und der verschiedenen "Courten von Common Pleas und fol-"cher andern Protofoll Courten als "durch Sesetse errichtet sind oder errichs "tet werden mogen, follen von dem Gou-"vernör vorgeschlagen und durch und "mit der Zustimmung bes Genats ans "gestellt und von ihm bestallt werden. "Die Richter der Supreme Court sol= "len ihre Aemter für den Zeitraum von "funfzehn Jahren behalten, wenn sie "sich so lange gut betragen. Die Pras "sidentrichter der verschiedenen Conrten "von Common Pleas, und solcher ans "dern Protofoll Courten, ale durch "Gesetze errichtet sind oder errichtet "mögen werden, und alle andere Richs "ter von denen gefordert wird in den "Gefeten erfahren zu fein, follen ihre Memter für den Zeitraum von zehn "Jahren behalten, wenn sie sich fo lans "ge gut betragen. Die Gehülferichter "der Courten von Common Pleas, fol-"len ihre Alemter für den Zeitraum von "fünf Jahren behalten, wenn sie sich so "lange gut betragen. Allein wegen ir-"gend einer billigen Urfach, welche feis "nen hinlänglichen Grund zu einer Ulnflage vor dem Senat gewährt, kann "der Gouvernör auf die Addresse von Uzwei Drittheilen von jedem Zweige der

Die ausgestrichenen Theile find mit folgenden Beichen " angeführt.

Abschn. 3. Die Gerichtsbarkeit der Supreme Court foll sich auf den ganzen Staat erstrecken, nud die Richter derselben sollen, fraft ihres Unte, Richter von Oper und Terminer und allgemeiner Gefänguiß Erledigung in den verschiedenen Caunties sein.

"It b fch n. 4. Go lange ale nicht "ourch das Gesetz eine andere Ginrich: "tnug getroffen werden wird, follen die "verschiedenen Courten von Common "Pleas auf folgende Urt eingerichtet Der Gonvernör foll in jeder "sein. "Caunty nicht weniger als drei und inicht mehr als vier Richter anstellen, "welche, so lange sie im Umte sind, in "folder Cannty wohnen follen. "Staat foll durch das Gefets in Rreife eingetheilt werden, wovon feiner mehr "als sechs und nicht weniger als drei Cannties in sich begreifen foll. "foll in jedem Kreise ein Prasident "für die Conrten bestellt werden, wel-"cher, so lange er sein Amt befleidet, "darinnen wohnen foll. Der Prait: "bent und die Richter, von welchen jes "de zwei eine hinlängliche Anzahl zur "Berrichtnug von Befdaften fein folz "len, follen Die verschiedenen Courten "von Common Pleas ansmachen."

Abschn. 5. Die Richter der Court

Constitution von 1838.

Die Abanderungen find mit folgenden Zeichen " angeführt.

"Gestigebung, irgend einen derselben "absehen. Die Richter der Supreme "Court und die Präsidenten der ver" schriedenen Courten von Common "Pleas, sollen zu bestimmten Zeiten für "ihre Dienste eine angemessene, durch "das Gesch festgesetze Bergütigung er" halten, welche nicht vermindert wer" ben soll, so lange sie sich im Amte bes schuden; allein sie sollen keine Spors "teln oder Amts Accidentien erhalten, "uoch irgend ein anderes einträgliches "Amt unter dieser Republik bekleiden."

"I b fch n. 3. Bis es durch das "Gefetz anders verordnet wird, sollen die Courten von Common Pleas fortz dauern, wie sie jetzt eingerichtet sind. "Nicht mehr als fanf Caunties sollen "zu irgend einer Zeit in einen Gerichts "Distrikt eingeschlossen werden, der für "ersagte Court organisitt wird."

Abich n. 4. Die Gerichtsbarkeit der Supreme Court foll sich auf den ganzen Staat erstrecken, und die Richter dersfelben sollen, fraft ihres Umts, Richter von Oper und Terminer und allemeiner Gefängniß Erledigung in den verschies denen Caunties sein.

Ab dn. 5. Die Richter der Court

Die ausgestrichenen Theile sind mit folgenden Beichen " " angeführt.

von Common Pleas in jeder Caunty follen, fraft ihres Amts, Richter von Oper und Terminer und allgemeiner Gefängniß Erledigung fein, um Sauptund andere Verbrecher in derfelben zu richten: irgend jede zwei der ersagten Richter, wenn der President einer das von ift, follen eine hinlängliche Ungahl gur Verrichtung von Geschäften sein; allein sie sollen keine Court von Oper und Terminer oder Gefängniß Erledis gung in irgend einer Caunty halten, wenn die Richter der Supreme Court, ober irgend einige derselben, in der nämlichen Caunty Sigung halten. angeklagte Parthei sowohl als die Res publik mögen, unter folchen Berord: nungen als das Geset vorschreibt, die Unklage und das Verfahren, oder eine Abschrift davon, vor die Supreme Court bringen.

Abschn. 6. Die Supreme Court und Die verschiedenen Courten von Common Pleas sollen, außer denen Rechten, welche fie vor diesem gewöhnlichermaßen ausgeübt haben, anch die Rechte einer Sanzelen Court haben, in= fofern fie die Fortfegung von Zengniffen, die Erhaltung von Zengniß von Dertern auffer bem Staat, und die Sorge für das Vermögen herer, welche ihren völligen Verstand nicht haben, bestreffen. Und die Gesetzgebung fell den ersagten Courten solche andere Rechte, nach Billigkeit Abhulfe und Unterstüßung zu leisten, als man für nöthig erachten wird, ertheilen; und fann, von Zeit zu Zeit, diese Rechte ansdehnen ober einschränken, ober andern Courten übertragen, als sie für die gehörige Ges rechtigkeitspflege für dienlich erachten mag.

Abschin, 7. Die Richter ber Court von Common Pleas in jeder Caunty, wovon jede zwei eine hinlängliche Ansahl zur Verrichtung von Geschäften

Constitution von 1838.

Die Abanderungen sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

von Common Pleas in jeder Caunty sollen, fraft ihres Amts, Richter von Oper und Terminer und allgemeiner Gefängniß Erledigung sein, um haupts und andere Berbrecher in derfelben zu richten: irgend jede zwei der ersagten Richter, wenn der Präsident einer das von ist, sollen eine hinlängliche Anzahl zur Berrichtung von Geschäften sein; allein sie follen keine Court von Oper und Terminer oder Gefängniß Erledis gung in irgend einer Cannty halten, wenn die Richter der Supreme Court, oder irgend einige derselben, in der nämlichen Cannty Sitzung halten. angeflagte Parthei sowohl als die Republif mögen, unter solchen Verordnungen als das Gesetz vorschreibt, die Ans klage und das Verfahren, oder eine Abschrift davon, vor die Supreme Court bringen.

Abschn. 6. Die Supreme Court und die verschiedenen Courten von Common Pleas sollen, ausser denen Rechten, welche sie vor diesem gewöhns lich ansgenbt haben, anch die Rechte einer Canzelei Court haben, insofern sie die Fortsetzung von Zengnissen, die Erhaltung von Zengniß von Dertern ausser dem Staat, und die Sorge für das Bermögen derer, welche ihren völligen Verstand nicht haben, betreffen. die Gesetzgebung soll den ersagten Cours ten folde andere Rechte, nach Billigfeit Abhülfe und Unterstützung zu leisten, als man für nöthig erachten wird, ers theilen; und fann, von Zeit zu Zeit, Diese Rechte ausdehnen oder einschrän= fen, oder andern Courten übertragen, als fie für Die gehörige Gerechtigfeites pflege für bienich erachten mag.

Abschu. 7. Die Richter ber Court von Common Pleas in jeder Caunty, wovon jede zwei eine hinlangliche Angahl zur Verrichtung von Geschäften

Die ausgestrichenen Theile find mit folgenden Zeichen " angeführt.

fein sollen, sollen die Court der viertelsjährigen Situngen für Frieden und die Waisen Sourt derfelben (Caunty) aussmachen; und der Registrirer von Wilsten soll, mit den erfagten Richtern, oder jeden zweien derselben, die Registrirers Court jeder Caunty ausmachen.

Ab schn. 8. Die Nichter der Courten von Commen Pleas sollen in ihren verschiedenen Caunties, nebst den Richtern der Snpreme Court, das Recht haben schriftliche Befehle von Certiorari an die Friedensrichter ausgehen und sich ihr Verfahren vorlegen und gleiches Recht und Gerechtigkeit ausüben laßen.

Ab schin. 9. Der President der Court in jedem Kreise soll, in solchem Kreise, und die Richter der Court von Common Pleas sollen, in ihren versichiedenen Caunties, Friedensrichter in Unsehung peinlicher Sachen sein.

"lb fchn. 10. Der Gouvernör soll "eine hinlängliche Anzahl von Friez"bendrichtern, in solchen schieklichen Disftrikten in jeder Caunty, als durch bas Geses vorgeschrieben sind oder "vorgeschreiben werden, bestellen. Sie "sollen ihre Bestallung auf so lange Beit als sie sich gut betragen, erhalzten; können aber, wenn sie eines "Mikverhaltens in ihrem Amte oder "irgend eines ehrlosen Berbrechens "überwiesen werden, auf die Abdresse "beider Häuser der Gesetzgebung, abges "setzt werden."

Abschn. 11. In jeder Caunty soll ein Registratur Umt für die gerichtliche Niederlage von Willen und für die Erstheilung von Administrations Scheinen, und ein Amt für die Niederlage von Kaufbriefen gehalten werden.

Ab sch n. 12. Die Schreibart alles Berfahrens soll sein: "Die Republik

Constitution von 1838.

Die Abanderungen sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

sein sollen, sollen die Court der viertels jährigen Sitzungen für Frieden und die Waisen Court derselben (Caunty) ause machen; und der Registrirer von Wilslen soll, mit den ersagten Nichtern, oder jeden zweien derselben, die Registrirers Court jeder Caunty ausmachen.

Ab schn. 8. Die Nichter der Coursten von Common Pleas sollen in ihren verschiedenen Caunties, nebst den Richstern der Supreme Court, das Recht haben, schriftliche Befehle von Certios rari san die Friedensrichter ausgehen und sich ihr Verfahren vorlegen und gleiches Recht und Gerechtigkeit ausüsben lassen.

Abfchn. 9. Der Präsident der Court in jedem Kreise soll, in solchem Kreise, und die Richter der Court von Common Pleas sollen, in ihren verschies denen Caunties, Friedensrichter in Anssehung peinlicher Sachen sein.

Ab fchn. 10. In jeder Caunty foll ein Registratur Amt für die gerichtliche Niederlage von Willen und für die Erstheilung von Administrations Scheinen, und ein Amt für die Niederlage von Kaufbriefen gehalten werden.

Absch n. 11. Die Schreibart alles Berfahrens soll sein : "Die Republik

Die ausgestrichenen Theile sind mit folgenden Beichen " "angeführt.

von Pennsplvanien." Alle Prozesse wegen Vergehungen follen im Ramen und auf das Ansehen der Republik von Penusplvanien betrieben werden und sich schließen: "gegen den Frieden und Würde desselben."

## Artifel VI.

Abschn. 1. Die Scheriffs und Cos roners sollen zu den Zeiten und an den Platen, wann und wo die Wahl für Repräsentanten gehalten wird, von den Bürgern jeder Caunty gewählt wer-"Kur jedes Umt sollen zwei Der= "sonen gewählt werden, wovon für jes "des Amt der Gonvernör einen anstels "len soll." Sie sollen ihr Amt drei Sahre lang und bis ein Rachfolger gehörig verpflichtet ist, behalten, wenn sie sich so lange gnt betragen; allein keine Perfon foll, in einem Zeitraum von seche Jahren, zweimal als Scheriff erwählt werden. Erledigte Stellen in beiden der erfagten Alemter sollen durch eine "nene" Ernennung, welche von dem Gouvernor geschehen soll, besetzt werden und bis zur nächsten allgemei nen Wahl und bis ein Rachfolger ermählt und, wie vorersagt, gehörig verpflichter ift, dauern.

Ab schn. 2. Die Freisente dieser Republik sollen zu deren Vertheidigung bewaffnet und dienstfähig gemacht wers den. Diesenigen, welche Gewissens wegen Bedenken haben Waffen zu trasgen, sollen nicht dazu gezwungen wers den, sondern sollen den Werth persönlischer Dienste bezahlen. "Die Miliz Officiere sollen auf solch eine Urt und "auf solch eine Zeit angestellt werden, "als das Gesetz verordnen mag."

Constitution von 1838.

Die Abanderungen sind mit folgenden Beichen " angeführt.

von Penusylvanien." Alle Prozesse wegen Vergehungen sollen im Namen und auf das Unsehen der Republik von Penusylvanien betrieben werden und sich schließen: "gegen den Frieden und Würde derselben."

## Artifel VI.

Ubschn. 1. Die Scheriffe und Co. roners sollen zu den Zeiten und an den Platen, wann und wo die Wahl für Representanten gehalten wird, von den Bürgern jeder Cannty gewählt werden. "Für jedes Umt foll eine Person ers "mählt werden, die der Gonvernör bes "stallen soll." Sie sollen ihr Amt drei Jahre lang und bis ein Nachfolger ges hörig verpflichtet ift, behalten, wenn fie sich so lange gut betragen ; allein feine Person foll, in einem Zeitraum von sechs Jahren, zweimal als Scheriff er= Erledigte Stellen in mählt werden. beiden der ersagten Nemter sollen durch eine Ernennung, welche von dem Gous vernör geschehen soll, besetzt werden und bis zur nächsten allgemeinen Wahl und bis ein Nachfolger erwählt und, wie vorersagt, gehörig verpflichtet ift, dau. ern.

Abschn. 2. Die Freisente dieser Republik sollen zu deren Bertheidigung bewaffnet "organisirt" und dienstkähig gemacht werden, "wann und auf solche "Art als durch das Geset verordnet "werden mag." Diejenigen, welche Gewissens wegen Bedenken haben Wafsen zu tragen, sollen nicht dazu gezwungen werden, sondern sollen den Werth persönlicher Dienste bezahlen.

"Alb f d) n. 3. Prothonotarien von "der Supreme Court sollen von der "ersagten Court für den Zeitraum von

Die ausgestrichenen Theile sind mit folgenden Beichen " " angeführt.

Abschn. 3. Die Prothonotarien, Schreiber der Friedens Gerichte und der Waisen. Gerichte, die Recorders von Kanfbriefen, die Registrirer von Willen und die Scheriffs, sollen ihre Amtsstuben in der Cannty Stadt der Cannty, in welcher jeder von ihnen sein Amt bedieut, halten, ausser wenn sie der Gonvernör, aus besondern Ursfachen, für einen gewissen Zeitrann, von nicht über fünf Jahren nachdem die Cannty eingerichtet sein wird, das von freispricht.

Abschn. 4. Alle Bestallungen sole len in dem Namen und unter dem Unsehen der Republik von Pennsplvanien geschehen und mit dem Staats Siegel Constitution von 1838.

Die Abanderungen find mit folgenden Zeichen " angeführt.

Gorei Jahren angestellt werden, wenn "sie sich so lange gut betragen. Pros
"thonotarien und Schreiber ber verschies "denen andern Courten, Recorders von "Raufbriefen und Registrirer von Wil: "len, sollen zu der Zeit und an den Milagen der Wahl für Repräsentans "ten, durch die Stimmfähigen jeder-"Caunty oder Diftrift, über welchen die "Gerichtsbarkeit der ersagten Court sich "erstreckt, erwählt, und von dem Gous "vernör bestallt werden. Gie follen "ihre Nemter trei Jahre lang behalten, "wenn sie sich fo lange gut betragen, "und bis ihre Nachfolger gehörig vers "pflichter sind. Die Geschgebung soll "durch Gefete die Angahl Personen in "jeder Caunty vorschreiben, die erfagte "Alemter einnehmen follen, und wie vies "le und welche der erfagten Nemter von "einer Person bedient werden sollen. "Erledigte Stellen in einigen der ersags "ten Hemter sollen durch vom Gouver: "nör gemachte Unstellungen besett wer-"den, und bis zur nächsten allgemeinen "Mahl und bis Nachfolger erwählt "und, wie vorersagt, gehörig verpflichtet "find, dauern."

Abschn. 4. Die Prothonotarien, Schreiber der Friedens Gerichte und der Waisen Gerichte, die Recorders von Kaufbriefen, die Registrirer von Willen und die Scheriffs, sollen ihre Umtöstuben in der Caunty Stadt der Caunty, in welcher jeder von ihnen sein Umt bedient, halten, ausser wenn sie der Gouvernör, aus besondern Ursachen, für einen gewissen Zeitraum, von nicht über füuf Jahren nachdem die Caunty eingerichtet sein wird, davon freispricht.

Absch n. 5. Alle Bestallungen sollon im Namen und unter dem Unsehen der Republik von Pennsplvanien gesches hen und mit dem Staats Siegel besse-

Die ausgestrichenen Theile sind mit folgenden Zeichen " " angeführt.

besiegelt und von dem Gonvernör uns terzeichnet werden.

Abschn. 5 Der Staats Schahmeister soll jährlich durch die vereinigten Stimmen "der Glieder-beider Känser" "angestellt" werden. "Alle andere Bes"amten der Schahkammer, Gerichts "Unwalde, Wahl Beamte, Beamte des "ren Umt Beziehung auf die Steuern, "auf die Armen und Straßen hat, "Constabels und andere Tannschip Bes"amte, sollen auf solche Art angestellt "werden, als durch das Geseh verords "net ist oder werden wird."

Constitution von 1838.

Die Abanderungen sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

gelt und von dem Gonvernör unters geichnet werden.

Alb fchn. 6. Ein Staats Schabmeisfter foll jährlich durch die vereinigten Stimmen "beider Zweige der Besetge="bung ermählt" werden.

"Abschn. 7. Fridensrichter ober "Aldermänner follen in den verschiedes "nen Wards, Marktflecken und Zann= "schips, zu der Zeit der Wahl für Cons "Rabels, von den qualificirten Erwähe "lern derselben, erwählt werden, in sols "ther Anzahl als von dem Gesetz be-"stimmt werden mag, die von dem "Gonvernör für einen Zeitraum von "fünf Jahren bestallt werden follen. Willein es soll kein Taunschip, Ward "oder Marktflecken mehr als zwei Kries "denkrichter oder Albermänner erwäh= len, ohne die Einwilligung "Mehrheit ber Stimmfähigen inner-"halb solchem Tannschip, Ward oder "Markiflecken."

"Abschn. 8. Alle Beamten, für des "ren Erwählung oder Anstellung nicht, "in dieser Constitution gesorgt ift, sols "len erwählt oder angestellt werden, "wie es durch das Gesetz verordnet "wird. Niemand foll in irgend ein "Amt innerhalb irgend einer Caunty "angestellt werden, wenn er nicht ein "Jahr lang ein Burger und Ginwoh-"ner nächst vor seiner Unstellung, wenn "die Caunty so lange errichtet, darin "gewesen ist; wenn aber die Caunty "nicht so lange errichtet gewesen, als "bann innerhalb ben Grangen ber "Caunty oder Caunties, von welchen "dieselbe genommen ist. Rein Mits "glied des Congreffes von diesem Staat, "noch irgend eine Person, welche eine "Unstellung eines einträglichen Umts "oder Amt bes Zutrauens unter ben Bereinigten Staaten bekleidet, soll, zu "gleicher Zeit, irgend ein Umt in Dieser "Republik bekleiden oder ausüben, dem

Die ausgestrichenen Theile sind mit folgenden Beichen " angeführt.

## Constitution von 1838.

Die Abanderungen sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

"eine Besoldung oder durch das Gesets" porteln oder Gewinn beigefügt ist; "und die Gesetzebung mag durch das "Gesetz erklären, welche Staatsämter "unverträglich sind. Kein Mitglied "von dem Senat oder Hause der Res" präsentanten, soll während dem Zeits "raum für den es erwählt ist, von dem "Gouvernör zu irgend einem Umt anger "stellt werden."

"Ab fch n. 9. Alle Beamten für eis"
nen Zeitraum von Jahren, follen ihre
"Alemter verschiedentlich für die bes
"stimmten Zeiträume, nur auf die Bes
"dingung so lange behalten als sie sich
"gut betragen; und sollen auf Uebers
"führung eines Mißverhaltens im Amte
"ober eines schändlichen Berbrechens,
"abgeseht werden.

'Abfchn. 10. Einige Person, die "nach Annahme der angebotenen Ver-"besserungen von dieser Convention zu "ber Constitution, einen Zweikampf "fechtet, oder für jenen Zweck eine Her= "ausforderung übersendet, oder ein "Gehülfe oder Unstifter bei dem Kechten feines Zweikampfes ist, soll des Rechts ein Amt von Ehre oder Gewinn in "diesem Staat zu halten, verlustig "fein, und foll auf andere Urt bestraft "merden, wie es von dem Gesetz vers "ordnet ift oder verordnet werden mag; "allein der Gonvernör mag das ersagte "Bergehen und alle deffen Unfähigkeis "ten, erlaßen."

## "Urtifel VII.

Abfchn. 1. Die Gefetzebung foll, sobald es sich schicklicherweise thun läßt, burch ein Gesetz für die Errichtung von Schulen durch den ganzen Staat auf solche Art forgen, daß die Armen unsentgeldlich Unterricht erhalten.

## Urtifel VII.

Abfchn. 1. Die Gesetzebung soll, sobald es sich schicklicherweise thun läßt, durch ein Gesetz für die Errichtung von Schulen durch den ganzen Staat auf solche Art sorgen, daß die Armen uns entgeldlich unterricht erhalten.

Die ausgestrichenen Theile find mit folgenden Zeichen " ang: fuhrt.

Absch n. 2. Künste und Wissens schaften sollen durch eine oder mehrere hohe Schulen befördert werden.

Ab fchn. 3. Die Rechte, Borrechte, Freiheiten und Bermögen religiöser Gesellschaften und inforporirter Korper sollen bleiben, als ob die Constitution dieses Staats nicht verändert oder verbessert worden wäre.

## Artifel VIII.

Die Glieder der General Affembly und alle andere Beamte, die zum vollziehenden und gerichtlichen Fach gehören, sollen durch Eid oder feierliche Bersicherung verpflichtet sein, die Constitution dieser Republik zu unterstützen und die Pflichten ihrer verschiedenen Uemter getreulich auszuüben.

## Artifel IX.

Damit die allgemeinen, großen und wesentlichen Grundfätze von Freiheit und freier Regierung anerkannt und unverletzlich festgesetzt sein mogen, so erklären wir:

Abfchn. 1. Daß alle Menschen gleich, frei und unabhängig geboren find und gewisse mit ihrer Natur versbundene und unverletbare Rechte has ben, worunter sich folgende besinden: Leben und Freiheit zu genießen und zu vertheitigen, Bermögen und Ehre zu

## Constitution von 1838.

Die Abanderungen find mit folgenden Zeichen " angeführt.

Abfchn. 2. Rünfte und Wiffene fchaften follen durch eine oder mehrere hohe Schulen befordert werden.

Abich n. 3. Die Rechte, Borrechte, Freiheiten und Bermögen religiöser Gestellschaften und inforporirter Rörper sollen bleiben, als ob die Constitution dieses Staats nicht verändert oder versbessert worden mare.

"Abschn. 4. Die Gesetzebung soll "keine Körperschaft oder einzelne Pers" son mit dem Borrecht bekleiden, pris" vat Eigenthum für öffentlichen Ges" brauch wegzunehmen, ohne von solcher "Körperschaft oder einzelnen Person zu "fordern, den Eignern ersagten Eigen: "thums Bergütigung zu machen oder "hinlängliche Bersicherung dafür zu "stellen, bevor solch Eigenthum wegges "nommen mird."

## Urtifel VIII.

Die Glieder der General Affembly und alle andere Beamte, die zum volls ziehenden und gerichtlichen Fach gehös ren, sollen durch Sid oder feierliche Bersicherung, verpflichtet seyn, die Constitution dieser Republik zu unterstüßen und die Pflichten ihrer verschiedenen Nemter getreulich auszunden.

## Urtifel IX.

Damit die allgemeinen, groffen und wefentlichen Grundfäße von Freiheit und freier Regierung anerkannt und unverleglich festgesetzt sein mögen, so erklären wir:

Abschn. 1. Daß alle Menschen gleich, frei und unabhängig geboren sind und gewisse mit ihrer Natur vers bundene und unverletbare Rechte has ben, worunter sich folgende befinden: Leben und Freiheit zu genießen und zu vertheibigen, Bermögen und Ehre zu

Die ausgestrichenen Theile find mit folgenden Beichen " " angeführt.

erwerben, zu besiten und zu beschüten, und fein Glud zu befordern zu suchen.

Abschn 2. Daß alle Macht und Gewalt vom Bolk abhängt und alle freie Regierungen auf sein Ansehn gesgründet und zu seinem Frieden, Sichersheit und Glück eingesetzt sind: Zur Besförderung dieser Endzwecke hat es, zu allen Zeiten, ein unveräußerliches und unverletzbares Recht, seine Regierung, auf solche Art, als es für dienlich erachsten mag, zu verändern, zu verbessern oder abzuschaffen.

Abfchn. 3. Daß alle Meuschen ein natürliches und unverletbares Recht haben Gott ben Allmächtigen so zu verehren, als es ihr Gewissen vorschreibt; daß, von Rechtswegen, niemand kann gezwungen werden, an einem Ort of: fentlicher Gottesverehrung gegen seinen Willen zu erscheinen, einen folchen zu errichten ober zu unterstüten ober irgend einige Beiftlichkeit (Diener ber Religion) zu erhalten; daß fein menschliches Unfehn, in irgend einem Falle, über die Rechte der Gewissens Freiheit gebieten oder fich mit denfelben mitteln fann; und daß durch fein Gefet irgend einer Religion oder Art Gott zu verche ren, irgend jemals einen Borgug geben fann.

Ab schin. 4. Daß keine Person, welche an Gott und an Belohnung und Strafe in einem künftigen Leben glanbt, wegen seinen Gesinungen in Unsehung der Religion, unfähig sein soll, irgend ein einträgliches Umt oder Umt oder Stelle des Vertrauens unter dieser Respublik, zu bekleiden.

Abschn. 5. Daß bie Wahlen gleich und frei fein sollen.

Abschin. 6. Daß bas Berhör vor einer Jury, wie es vor diesem mar, sein und bas Recht deßelben unverlett bleiben soll.

## Constitution von 1838.

Die Abanderungen sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

erwerben, ju befigen und ju beschüten und fein Glud ju befordern ju fuchen.

Ab sch n. 2. Daß alle Macht und Gewalt vom Bolf abhängt und alle freie Regierungen auf sein Unsehen gesgründet und zu seinem Frieden, Sichersheit und Glück eingesetzt sind: Zur Besförderung dieser Endzwecke hat es, zu allen Zeiten, ein unveräusserliches und unverletzbares Recht, seine Regierung, auf folche Urt, als es für dienlich ersachten mag, zu verändern, zu verbesssern oder abzuschaffen.

Abschn. 3. Daß alle Menschen natürliches und unverletbares haben Gott den Medit Allmächtis gen so zu verehren, als es ihr Gewissen vorschreibt; daß, von Rechts wes gen, niemand fann gezwungen werden, an einem Ort öffentlicher Gottesvereh: rung gegen seinen Willen zu erscheinen, einen solchen zu errichten oder zu unters stüten oder irgend einige Geistlichkeit (Diener der Religion) zu erhalten; daß kein menschliches Amsehn, in irgend einem Kalle, über die Rechte der Ges wissens Freiheit gebieten oder sich mit denselben mitteln kann; und daß durch kein Gesetz irgend einer Religion oder Art Gott zu verehren, irgend jemals einen Vorzug geben kann.

Abschu. 4. Daß keine Person, welche an Gott und an Belohnung und Strafe in einem künftigen Leben glaubt, wegen seinen Gesinuungen in Ansehung der Neligion, unfähig sein soll, irgend ein einträgliches Amt oder Amt oder Stelle des Bertrauens unter dieser Republik zu bekleiden.

Ab schin. 5. Daß die Wahlen gleich und frei sein sollen.

Abschin. 6. Daß das Berhör vor einer Jury, wie es vor diesem war, sein und das Recht desselben unverlett bleiben soll.

Die alisgestrichenen Theile sind mit folgenden Beichen " angeführt.

Abschu. 7. Daß die Drucker Press fen einem jeden, welcher es unternimmt das Verfahren der Gesetzebung oder argend eines Zweigs der Regierung gu untersuchen, frei sein sollen: und es fell nie ein Gesetz gemacht werden, wodurch das Recht derfelben eingeschränkt wird. Die freie Mittheilung von Ges danken und Meinungen ift eins der unschätzbaren Rechte des Menschen; und jeder Bürger darf über irgend einen Gegenstand frei reden, schreiben und drucken, ist aber für den Misbrauch die= fer Freiheit verantwortlich. Bei ge: richtlicher Belaugung für Bekanntmadung von Schriften, worin bas amtliche Betragen der Beamten oder von Personen als Diener des Publikums untersucht wird, oder wo die befannt= gemachten Sachen mit Schicklichkeit dem Publiko vorgelegt werden können, darf die Wahrheit derfelben zum Bengniß augeführt werden; und in allen Unklagen für Schmähschriften soll die Jury das Recht haben, unter der Leis tung der Court, über das, was Rechtens ift, und die Cachen felbst, zu ent= scheiden.

Ab schn. 8. Daß das Volk in ihzen Personen, Häusern, Schriften und Besthungen vor unbilligen Rachsuchunzgen und Westhungen wor unbilligen Rachsuchunzgen und Wegnahmen sicher sein sollen; und daß kein Bekehl für die Untersuchung irgend eines Ortes oder für die Berhaftnehmung irgend einer Person oder Sache ausgegebenwerden soll, ohzue sie so genau als möglich zu beschreiben, noch ohne wahrscheinliche Ursache, welche durch Sid oder feierliche Versicherung unterstützt worden.

Absch u. 9. Daß, in allen peinlischen Prozessen, der Angeklagte ein Recht hat, in Person und durch seinen Rechts Beistand gehört zu werden; die Art und Ursache der gegen ihn angebrachten Rlage zu fordern; daß ihm die Zeugen

Constitution von 1838.

Die Abanderungen sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

Abschn. 7. Daß die Drucker Press sen einem jeden, welcher es unternimmt das Verfahren der Gesetzgebung oder irgend eines Zweigs der Regierung zu untersuchen, frei sein sollen: und es soll me ein Gesetz gemacht werden, wos durch das Recht derfelben eingeschränkt Die freie Mittheilung von Ges danken und Meinungen ist eins der uns schähbaren Nechte des Meuschen; und jeder Bürger darf über irgend ei: uen Gegenstand frei reden, schreiben und drucken, ist aber für den Mißbrauch dieser Freiheit verantwortlich. richtlicher Belaugung für Bekanntmas dung von Schriften, worin das amtlis che Betragen der Beamten oder von Personen als Diener des Publikums untersucht wird, oder wo die bekanntge= machten Sachen mit Schicklichkeit dem Publiko vorgelegt werden können, darf die Wahrheit derselben zum Zeugniß angeführt werden; und in allen Anklas gen für Schmähschriften soll die Jury das Recht haben, unter der Leitung der Court, über das, was Rechtens ift, selbst, und die Sache 211 entschei= ben.

Abschn. 8. Daß das Wolf in ihren Personen, Hänsern, Schriften und Bestihungen vor unbilligen Nachsorschungen und Wegnahmen sicher sein sollen; und daß kein Vefehl für die Untersuchung irgend eines Ortes oder für die Verhaftnehmung irgend einer Person oder Sache ausgegeben werden soll, ohene sie so genan als möglich zu beschreisben, noch ohne wahrscheinliche Urfache, welche durch Sid oder feierliche Versicherung unterstützt worden.

Ab schn. 9. Daß, in allen peinlischen Prozesen, der Angeklagte ein Riecht hat, in Person und durch seinen Mechts Beistand gehört zu werden; die Art und Ursache der gegen ihn angesbrachten Klage zu fordern; daß ihm

Die ausgestrichenen Theile sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

vor Augen gestellt werden; Zwange-Befehl zu erhalten, um Zeugen zu seinen Gunsten beiznbringen; und, bei Prozessen auf eine Auflage von der Grand Jury und auf Auzeige, ein baldiges Berhör vor einer unpartheilschen Jury von der Nachbarschaft zu haben: Daß er nicht gezwungen werden kann Zeugeniß gegen sich selbst zu geben, noch seines Esbens, Freiheit oder Eigenthums beraubt werden kann, als auf ein Urztheil von Personen seines Sleichens (Peers) oder nach den Gesehen des Landes.

Abfchn. 10. Dag niemand, für ir gend eine anklagbare Bergehung, einen Prozeß auf eine Anzeige zu untergehen haben foll; ausser in Fällen, welche sich bei Land: oder Seemacht oder bei der Miliz, wenn dieselbe, zu Kriege Zeiten oder zu Zeiten öffentlicher Gefahr, fich in wirklichen Diensten befindet, oder auf ertheilte Erlaubniß der Court, für Unterdrückung und Mißverhalten im Amte, creignen. Niemand soll, für ein und ebendaffelbe Berbrechen, zwei= mal einen Prozeß zu untergehen haben, wo es auf Leibs oder Lebensstrafen ans kommt; auch soll niemandes Vermögen genommen oder zum öffentlichen Besten verwendet werden, ohne daß seine Repräsentanten darein willigen und ohne daß ihm dafür eine billige Bergütigung gemacht wird.

Abschu. 11. Daß alle Conrten offen sein sollen, und jedermann für eine Berlehung, welche ihm an seinem Lande, Gütern, Person vder guten Ruf geschehen, durch die gehörige Wirkung der Gesee, halfe erhälten und ihm Recht und Gerechtigkeit ohne Verkauf, Bersagung oder Aufschub widerfahren soll. Klagen gegen die Republik können auf solchen Fällen angebracht werden, als

Conftitution von 1838.

Die Abanderungen sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

die Zeugen vor Augen gestellt werden; Zwangs Befehl zu erhalten, um Zeuzgen zu seinen Gunsten beizubringen; und, bei Prozessen auf eine Anklage von der Grand Jury und auf Anzeige, ein baldiges Berhör vor einer unpartheisschen Jury von der Nachbarschaft zu haben: Daßer nicht gezwungen werden kann Zeugniß gegen sich selbst zu geben, noch seines Lebens, Freiheit oder Eigenthums beraubt werden kann, als auf ein Urtheil von Personen seines Gleichens (Peers) oder nach den Gessehen des Landes.

Abschn. 10. Daß niemand, für irgend eine anklagbare Vergehung, eis nen Prozeß auf eine Anzeige zu unters gehen haben foll; auffer in Fällen, welche fich bei der Lands oder Seemacht oder bei der Milig, wenn diefelbe, gu-Kriegs Zeiten oder zu Zeiten öffentlis der Gefahr, fich in wirklichen Diensten befindet, oder auf ertheilte Erlanbnif der Court, für linterdrückung und Mißverhalten im Amte, ereignen. Dies mand foll, für ein und ebendaffelbe Verbrechen, zweimal einen Prozeß zu untergehen haben, wo es auf leib oder Lebensstrafen ankommt; and, soll nies mandes Vermögen genommen oder zum öffentlichen Besten verwendet werden, ohne daß seine Repräsentanten darein willigen und ohne daß ihm dafür eine billige Vergütignug gemacht wird.

Abschn. 11. Daß alle Courten offen sein sollen, und jedermann für eine Berlehung, welche ihm an seinem Lans de, Gütern, Person oder guten Ruf geschehen, durch die gehörige Wirkung der Gesehe, Hülfe erhalten und ihm Recht und Gerechtigkeit ohne Verkauf, Versaung oder Aufschub widerfahren soll. Alagen gegen die Republik können auf solche Art, in solchen Sourten und in solchen Fällen angebracht werden, als

Die ausgestrichenen Theile find mit folgenden Zeichen " angeführt.

bie Befetgebung durch ein Befet versordnen mag.

Ab sch n. 12. Daß nur von der Gesfetzebung oder auf ihr Ausehn das Recht, die Wirkung von Gesetzen für eine Zeit auszusetzen, ausgeübt werden kann.

Ab fch u. 13. Daß keine anßerorz bentlich große Bürgschaft verlangt, noch ausserordentlich große Geldstrafen aufz erlegt, noch grausame Leibesstrafen anz gethan werden sollen.

Ab sch n. 14. Daß alle Gefangenen auf hinlängliche Sicherheit bürgschaftsfähig sein sollen, ausser bei Saupt
Verbrechen, wenn der Beweiß klar und
die Vernuthung groß ist; und daß das
Vorrecht der Schrift von Habeas Corpus nicht ausgesetzt werden soll, ausser wenn, in Fällen von Rebellion oder
eines Einfalles, die öffentliche Sicherheit es erfordern mag.

Abschn. 15. Daß keine Commission von Oper und Terminer oder Gestängniß Erledigung ansgestellt werden foll.

Ab schn. 16. Daß die Person eines Schuldners, wo feine große Bermusthung von Betrug vorhanden ist, nicht im Gefängniß gehalten werden soll, nachdem er sein Bermögen zum Besten seiner Gläubiger, auf solche Urt, als durch das Gesetz verordnet werden mag, aufgeliefert hat.

Ab fch n. 17. Daß kein Gesetz für eine That nachdem dieselbe begangen worden und kein Gesetz, wodurch Versträge aufgehoben werden, gemacht wers den soll.

Ab schn. 18. Daß niemand des Berraths oder Felonie von der Gesetzgebung gültig erflärt werden soll.

Ab schn. 19. Daß keine Ueberweis sung, Familienlosigkeit noch, ausser während der Lebenszeit bes lebertres

## Constitution von 1888.

Die Abanderungen find mit folgenden Beichen " angeführt.

die Befetgebung durch ein Befet vers ordnen mag.

Ab fchn. 12. Daß nur von der Gesfetzebung oder auf ihr Ansehn das Recht, die Wirfung von Gesetzen für eine Zeit auszusetzen, ausgeübt werden fann.

Albschn. 13. Daß keine außerorsbentlich große Bürgschaft verlangt, noch ausserordentlich große Geldstrafen auferlegt, noch grausame Leibesstrafen augethan werden sollen.

Ab fch u. 14. Daß alle Gefangenen auf hinlängliche Sicherheit bürgschafte fähig seyn sollen, außer ben haupt Versbrechen, wenn der Veweiß flar und die Vermuthung groß ist; und daß das Vorrecht der Schrift von Habeas Corpus nicht ansgesetzt werden soll, ausgerwenn, in Fällen von Rebellion oder eisnes Einfalles, die öffentliche Sicherheit es erfordern mag.

Absch n. 15. Daß keine Commission von Oper und Terminer oder Geskängniß Erledigung ausgestellt werden soll.

Ab fchn. 16. Daß die Person eines Schuldners, wo feine große Vermuzthung von Betrug vorhanden ist, nicht im Gefängniß gehalten werden soll, nachdem er sein Vermögen zum Besten seiner Gläubiger, auf solche Urt als durch das Gesetz verordnet werden mag, aufgeliefert hat.

Ab fch n. 7. Daß kein Gesetz für eis ne That nachdem dieselbe begangen worden und kein Gesetz, wodurch Versträge aufgehoben werden, gemacht werzen soll.

Abschn. 18. Daß niemand des Berraths oder Felonie von der Gesetzgebung gultig erflärt werden soll.

Abfdin. 19. Daß feine Uebermeis fung, Familienlosigkeit noch, ausser mahrend ber Lebenszeit bes Uebertres

Die ausgestrichenen Theile sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

ters, Verwirfung des Vermögens an die Republik, bewirken soll; daß das Vermögen solcher Personen, welche sich ihr Leben nehmen, vererben und überzehen soll als im Fall eines natürlichen Todes; und wenn eine Person durch einen Zufall getödtet werden sollte, so soll dies keine Verwirkung hervorbrinzgen.

Abschin. 20. Daß die Bürger das Recht haben, sich auf eine friedliche Art, für ihr gemeinschaftliches Besie zu verssammeln und sich an diejenigen, welche die Regierungs Gewalt besitzen, den Beschwerden abzuhelsen, oder fur andere Endzwecke, durch Bittschriften, 3nzschriften, oder Vorstellungen, zu wenz den.

Abschin. 21. Daß das Recht ber Bürger, zu ihrer und zur Bertheidigung des Staats, Waffen zu tragen, nicht in Frage gezogen werden soll.

Abschn. 22. Daß in Friedenszeisten, ohne Einwilligung der Gesetzesbung, feine stehende Armee gehalten werden soll; und das Kriegswesen soll, in allen Fällen und zu allen Zeiten, der bürgerlichen Gewalt streng unterworfen sehn.

Ab sch n. 23. Daß kein Soldat, in Friedenszeiten, in irgend ein Dans einsquartirt werden soll, wenn der Eigner es nicht zufrieden ist; auch in Kriegszeiten, nur auf eine Urt, wie durch das Gesetz vorgeschrieben ift.

Ab schn. 24. Daß die Gesetzgebung feinen adelichen Titel oder erbliche Unsterscheidungen ertheilen noch ein Amterrichten soll, dessen Inhaber es länger als während guter Aufführung bediesnen soll.

Abschn. 25. Daß die Auswandes rung aus dem Staate nicht verboten werden soll.

Absch u. 26. Um ber ilebertretung

Constitution von 1838.

Die Abanderungen find mit folgenden Beichen

ters, Verwirfung des Vermögens an die Republik, bewirken soll; daß das Vermögen solcher Personen, welche sich ihr Leben nehmen, vererben und übersgehen soll als im Fall eines natürlichen Todes; und wenn eine Person durch einen Zufall getödtet werden sollte, so soll dies keine Verwirkung hervorbrinsgen.

Ab schin. 20. Daß die Bürger das Recht haben, sich auf eine friedliche Art, für ihr gemeinschaftliches Beste zu verstammeln und sich an diesenigen, welche die Regierungs Gewalt besitzen, den Beschwerden abzuhelsen, oder für andes re Endzwecke, durch Bittschriften, Zuschriften, oder Borstellungen, zu wensten.

Abschn. 21. Daß das Recht der Bürger, zu ihrer und zur Vertheidigung des Staats, Waffen zu tragen, nicht in Frage gezogen werden soll.

Absch n. 22. Daß, in Friedenszeisten, ohne Einwilligung der Gesetzesten, ohne Einwilligung der Gesetzestung, keine stehende Armee gehalten werden soll; und das Kriegswesen soll, in allen Fällen und zu allen Zeiten, der bürgerlichen Gewalt streng unterworsfen sein.

Ab schn. 23. Daß fein Soldat in Friedenszeiten, in irgend ein haus eins quartirt werden soll, wenn der Eigner es nicht zufrieden ist; auch in Kriegszeiten, nur auf eine Art, wie durch das Gesetz vorgeschrieben ist.

Abschn. 24. Daß die Gesetzgebung keinen abelichen Titel oder erbliche Unsterscheidungen ertheilen, noch ein Amterrichten soll, deßen Inhaber es länger als während guter Aufführung bediesnen soll.

Abschn. 25. Daß die Auswandes rung aus dem Staate nicht verboten werden soll.

Abichn. 26. Um ber Uebertretung

Die ausgestrichenen Theile sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

ver von uns übertragenen hohen Geswalt vorzubengen, so erflären wir, daß jede in diesem Artikel enthalstene Sache eine Andnahme von den allgemeinen Rechten der Regierung ist und für immer unverletzt bleiben foll.

## Constitution von 1838.

Die Abanderungen sind mit folgenden Zeichen " angeführt.

der von und übertragenen hohen Geswalt vorzubengen, so erklären wir, daß jede in diesem Artifelenthaltene Sache eine Ausnahme von den alls gemeinen Rechten der Regierung ift und für immer unverletzt bleiben soll.

## Artifel X. (Neuer Artifel.)

Fraend eine Berbesserung oder Berbesserungen zu dieser Constitution, mögen in bem Senat ober dem Saufe ber Reprasentanten vorgeschlagen werben, und wenn dieselben von einer Mehrheit der ermahlten Glieder zu jedem Saufe gebilligt werden, dann foll folde vorgeschlagene Berbefferung ober Berbefferungen mit den darüber genommenen Jas und Neins, in ihre Tagebucher eins getragen werden, und der Secretair der Republik soll dieselben drei Monate vor der nachfolgenden Wahl, in wenigstens einer Zeitung in jeder Caunty, wo eine Zeitnug heransgegeben wird, bekannt machen laffen; und wenn in der nächst nachher erwählten Gesetzebung, solche vorgeschlagene Verbesserung ober Verbesserungen, von einer Mehrheit von der zu jedem Hause- erwählten Glieder angenommen werden, fo foll ber Gecretar ber Republik diefelben wieder auf die nämliche Urt, wie vorerfagt, befannt machen laffen, und die erfagte Berbefferung oder Berbefferungen follen auf folche Art und zu folcher Beit, wenigstens drei Monate nachdem sie so von beiden Sanfern genehmigt worden, als die Gesetzebung vorschreiben mag, dem Bolk vorgelegt werden; und wenn das Bolk solche Berbesterung oder Berbesterungen durch eine Mehrheit ber Stimmfähigen bes Staats, die barüber stimmen, billigt und genehmigt, fo foll folche Berbefferung oder Berbefferungen ein Theil der Conftitution ausmachen; allein feine Berbefferung oder Berbefferungen follen dem Bolt öfter als Einmal in fünf Jahren vorgelegt werden : Boransgefett, wenn mehr wie eine Berbefferung vorgelegt wird, biefelben auf folche Urt und Form vorgelegt werden follen, daß das Bolt für ober gegen jede Berbefferung . abgesondert und allein stimmen fann.

## Zusak-Urkunde der neuen Constitution. (Schedule.)

Damit ans ben Veränderungen und Berbesserungen in der Constitution dieser Republik keine Unbequemlichkeiten entstehen mögen, und damit dieselbe in volle Kraft und Wirkung gesetzt werden mag, so wird hiermit erklärt und versordnet, daß

I. Alle Gesetze dieser Republik, welche zu der Zeit, da solche Veränderungen und Verbesserungen in der erfagten Constitution gemacht werden, in Kraft und denselben nicht entgegen sind, und alle Rechte, bürgerliche und peinliche Prozesse, Unsprüche und Verträge, einzelner Personen sowohl als auch inkorporirter Körzeper, so fortdauern sollen, als ob die ersagten Veränderungen und Verbesseruns gen nicht gemacht worden wären.

II. Die Beränderungen und Verbesserungen in dieser Constitution, von und nach dem ersten Tag Januar, achtzehn hundert und nenn und dreißig, Plat nehmen sollen.

III. Die Clauseln, Abschnitte und Artikel von der ersagten Constitution, die unverändert bleiben, hinfort so ausgelegt werden und Wirkung haben sollen, als

ob die ersagte Constitution nicht verbessert worden wäre.

IV. Die General Affembly, welche sich im December, achtzehn hundert und acht und dreißig, versammelt, ihre Sigung wie hiezuvor fortsetzen soll, den Vorsschriften in dem elsten Abschnitt des ersten Artikels ungeachtet, und soll allezeit als die erste Veneral Assembly unter der verbesserten Constitution betrachtet wers den.

V. Der Gonvernör, welcher im October, achtzehn hundert und acht und dreis sig, erwählt wird, auf den dritten Dienstag im Januar, achtzehn hundert und kenn und dreißig, eingesest werden soll, bis zu welcher Zeit die Amtsdauer des

jetigen Gonvernörs hiermit verlängert ift.

VI. Die Bestallungen der Richter der Supreme Court, welche auf den ersten Tag nächsten Januars im Amt sehn mogen, auf folgende Art auslanfen sollen: Die Bestallung welche den frühesten Datum trägt, soll auf den ersten Tag Januars, im Jahr ein tausend acht hundert und zwei und vierzig zu Ende gehen; die Bestallung welche den nächsten Datum trägt, soll am ersten Tag Januar, im Jahr ein tausend acht hundert und fünf und vierzig zu Ende gehen; die Bestallung welche zunächst datirt ist, soll zu Ende lausen aus den ersten Januar, im, Jahr ein tausend acht hundert und acht und vierzig; die Bestallung zunächst datirt, soll zu Ende lausen auf den ersten Januar, im Jahr ein tausend acht hundert und ein und funfzig; und die Bestallung zulest datirt, soll zu Ende lausen auf den ersten Januar, im Jahr ein tausend acht hundert und vier und funfzig.

VII. Die Bestallungen der Präsidentrichter der verschiedenen Gerichtsdistrikte und der im Gesetz erfahrnen Gehülfsrichter des ersten Gerichtsdistrikts, zu Ende lausen sollen wie folgt: Die Bestallungen der Hälfte Derjenigen, die zur Zeit der Annahme der Berbesserungen zur Soustitution ihre Nemter zehn Jahre oder darüber im Besitz hatten, sollen auf den sieben und zwanzigsten Tag Februars, ein tausend acht hundert und venn und treißig, zu Ende gehen; die Bestallunz gen der andern Hälfte Derjenigen die zur Zeit der Annahme der Berbesserunz gen zu der Soustitution ihre Amter zehn Jahre oder darüber bekleideten, sollen auf den sieben und zwanzigsten Tag Februars, ein tausend acht hundert und zwei und vierzig, zu Ende gehen: die erste Hälfte soll Diejenigen einschließen, deren Bestallungen den ältesten Datum tragen. Die Bestallungen von allen übrigen Richtern, die zur Zeit der Annahme der Berbesserungen zu der Coustitation ihre Aemter noch keine zehn Jahre bekleidet haben, sollen auf den sieben und zwanzigsten Tag Februars, der dem Ende von zehn Jahren, von dem Datum ihrer Bestallungen an, nächst nachsolgt, auslausen.

VIII. Die Recorders der verschiedenen Mayors' Courten und andern peinslichen Courten in dieser Republik, für die nämliche Zeit und auf die nämliche Art angestellt werden sollen, als die Prässdentrichter der verschiedenen Gerichtsdistrikte: von jenen die jest im Amte sind, soll die Bestallung die den ältesten Datum führt, auf den sieben und zwanzigsen Tag Februars, ein tausend acht hundert und ein und vierzig, zu Eude gehen, und die Andern jede zwei Jahre nachher, in Gemäßheit ihrer verschiedenen Datums: die ältest datirten sollen zuerst aus-

laufen.

IX. Bei der ersten Sigung unter der verbesserten Constitution, die Gesetzes

bung die andern Gehülfsrichter des Staats in vier Classen theilen soll. Die Bestallungen von Jenen der criten Classe sollen auf den sieben und zwanzigsten Tag Februars, achtzehn hundert und vierzig zu Ende lausen: von Jenen der zweiten Classe auf den sieben und zwanzigsten Tag Februars, achtzehn hundert und ein und vierzig: von Jenen der dritten Classe auf den sieben und zwanzigsten Tag Februars, achtzehn hundert und zwei und vierzig: und von Jenen der vierten Classe auf den sieben nud zwanzigsten Tag Februars, achtzehn hundert und drei und vierzig. Die ersagten Classen, von der Ersten bis zur Vierten, sollen nach dem Alter der Bestallungen der verschiedenen Richter geordnet werden.

X. Prothonotarien, Schreiber der verschiedenen Courten, (ausgenommen von der Supreme Court,) Recorders von Kaufbriefen und Registrirer von Willen, im Jahr achtzehn hundert und neun und dreißig, bei der Wahl für Repräsenstanten, zum erstenmal unter der verbesserten Constitution, auf solche Art als

durch das Geset vorgeschrieben werden mag, erwählt werden sollen.

XI. Die Anstellungs Gewalt bleiben soll wie hiezuvor, und alle Beamten die von dem Erecutiven Departement angestellt worden, in der Ausübung der Pflichten ihrer verschiedenen Aemter fortfahren sollen, dis die Gesetzgebung solche Gesetze passirt hat, als von dem achten Abschnitt des sechsten Artisels der verbesserzten Constitutution gesordert werden mögen, und die Anstellungen unter solchen Gesetzen gemacht worden; es sei denn ihre Bestallungen würden durch neue Anssellungen aufgehoben, oder liesen nach ihrer eigenen Beschränkung aus, oder die ersagten Aemter würden durch Tod oder Amtsniederlegung erledigt, und solche Gesetze sollen von der ersten Gesetzgebung unter der verbesserten Constitution gemacht werden.

XII. Die erste Wahl für Aldermänner und Friedensrichter, im Jahr achtzehn hundert und vierzig, zur Zeit welche für die Erwählung von Constabels bestimmt ist, Platz nehmen soll. Bei der ersten Sitzung unter der verbesserten Constitution, soll die Gesetzebung für ersagte Wahl Vorkehrung machen, und für kunftige ähnliche Wahlen. Die Aldermänner und Friedensrichter, die jetzt in Amt sind oder während der Zwischenzeit ernannt werden mögen, sollen fortsahren die Pflichten ihrer verschiedenen Alemter auszuüben, die funfzehn Tage nach dem Tag welcher durch das Gesetz für die Ausgebung von neuen Bestallunz gen bestimmt wird, nach Ablauf jener Zeit sollen ihre Bestallungen zu Ende gehen.

Zum Zeugniß, daß das vorherzehende die verbesserte Constitution von Pennsplvanien ist, so wie sie von der Convention genehmigt wurde, haben Wir, die Beamten und Mitglieder der Convention, zu Philabelphia, am zwei und zwanzigsten Tag Februars, im Jahr ein taufend acht hundert und acht und breißig, und im zwei und sechzigsten Jahre der Unabhängigkeit ter Vereinigten Staaten von Amerika, uns sere Namen hier unterzeichnet.

John Sergeant, Präsident.

(Bezengte,) S. Schoch, Gecretar.

George L. Fauß, } Gehulfs Secretare.

(Die Namen ber Belegaten find wegen Mangel an Raum wegget-ffer )